

EIN Unterricht für alle ist planbar!

Zu diesem Ergebnis kamen Expertinnen und Experten, die am Donnerstag und Freitag virtuell zu inklusiver Schulbildung tagten

Die (Un-)Planbarkeit von inklusivem Unterricht war das Thema, zu dem Fachdidaktiker*innen sowie Schulpädagog*innen des Projektbereichs "Inklusive Lern-Lehr-Prozesse in heterogenen Lerngruppen" am 06. und 07. Mai mehr als 400 Interessierte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu ihrer digitalen Abschlussstagung eingeladen hatten.

Mit der Veranstaltung „EIN Unterricht für alle – (un)planbar? Konzepte für einen inklusiven Unterricht im Diskurs mit Georg Feuser“ endet dieser Teil des landesweiten Verbundprojekts „LEHREN in M-V“ der BMBF-geförderten Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB), in dem seit 2016 über zwei Förderphasen hinweg zusammengearbeitet und gemeinsam geforscht wurde.

Die Nachwuchswissenschaftler*innen des Projekt-Teams Marlen Grimm, Tom Kempke, Stefanie Granzow, Daniel Rühlow und Oliver Bartel stellten am ersten Tag der Veranstaltung in Kurzbeiträgen und einer Posterpräsentation ihre Überlegungen bzw. Forschungsergebnisse zu einem heterogenitätssensiblen (Fach-)Unterricht vor. Sie diskutierten diese gemeinsam mit den weiteren geladenen Referentinnen und Referenten: Jun.-Prof. Andreas Köpfer (Pädagogische Hochschule Freiburg), Prof.in Silvia Greiten (Pädagogische Hochschule Heidelberg), Prof. Ada Sasse (Humboldt Universität zu Berlin), Prof. em. Georg Feuser (Universität Zürich) sowie einem großen Auditorium aus dem deutschsprachigen Raum. Dreh- und Angelpunkt war dabei die Theorie des „Lernens am Gemeinsamen Gegenstand“ von Georg Feuser.

Die von Prof. Feuser eigens für diese Tagung neu explizierte Didaktik wurde am zweiten Tag im Rahmen einer vom Digitalen Innovationszentrum der Universität Rostock (DIZ) professionell gestreamten digital-synchronen Podiumsdiskussion unter Einbezug des großen Auditoriums eingehend diskutiert. Moderiert vom Projektleiter Prof. Thomas Häcker und Dr.in Franziska Heyden verband die Tagung Wissenschaft, Praxis und Ausbildung zu einem ko-konstruktiven multiprofessionellen Dialog, dessen Ergebnisse im Anschluss publiziert werden. Bis dahin können sich Interessierte auf folgendem tagungsbegleitenden Padlet über die Inhalte und Formate informieren: <https://padlet.com/didaktikbiowissenschaften/wr8coa64h2pr6v8n>

Kontakt:

Prof. Dr. Thomas Häcker

Universität Rostock

Philosophische Fakultät

Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung

Professur für Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik und Bildungsforschung

Tel.: + 49 381 498-2668

E-Mail: thomas.haecker@uni-rostock.de

Web: <https://www.isb.uni-rostock.de>